

Der Sitzungssaal des Rathauses war bis jetzt ein wenig genutzter, großer Raum, der durch die wenigen Fenster recht dunkel war. Nur bei Sitzungen mit großem öffentlichen Interesse wurde er genutzt.

Daher entstand während der Planung die Idee, den etwa 200 qm großen Raum so auszurüsten, dass er häufiger frequentiert wird. Dies wird nun durch eine mobile Trennwand realisiert, die den Saal in zwei Besprechungsräume teilt. Durch Beiseiteschieben der Trennwände lässt sich der Raum bei Bedarf zum großen Saal umbauen. Für Licht sorgt demnächst ein großes Fensterband zusammen mit einer flächig leuchtenden Decke.

Auch die Akustik im großen Saal wurde von einigen Bürgern bemängelt. Daher wird der Raum sowohl raumakustisch ertüchtigt als auch eine sogenannte Hörschleife eingebaut. Auf diese können sich Hörgeräteträger „aufschalten“ und so die Sitzung über die Hörgeräte mithören.

Ein weiterer Aspekt ist die Medientechnik. Hier wurde versucht die Mitte zwischen Kargheit und Vollausstattung zu finden. Da der vorhandene Beamer noch völlig ausreichend ist, wird dieser auch in den neuen Sitzungssaal einziehen. Weitere Technik für Besprechungen und Präsentationen wurde festgelegt. Für derzeit absehbare Zukunftstechnik wird die fest verbaute Verkabelung schon hergestellt, so dass hier ohne große Baumaßnahme aufgerüstet werden kann.